

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

N^o. 136.

Dienstag

den 19. November

1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1579. (2)

Nr. 2907.

G d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlass des im Dorfe Jurjoviz verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Anton Petek aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermögen, oder in den Verlust etwas schulden, haben zu der auf den 16. November 1. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung, bei dem Anhange des 814. §. b. G. B., in diese Umtsblanz zu erscheinen.

Bezirksgericht Reisnitz den 24. October 1838.

3. 1580. (2)

Nr. 2703.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reisnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Andreas Lousdin von Jurjoviz, in die öffentliche Versteigerung der, dem Mathias Debelak von Traunit eigentümlichen, der lobl. Herrschaft Reisnitz sub Urb. Fol. 1516 ginsbaren Realität sommt Zugehör, wegen einer Forderung pr. 306 fl. c. s. c. gewilligt, und bie- zu 3 Termine, nämlich der erste auf den 30. November, der zweite auf den 22. December 1. J. und der dritte auf den 30. Jänner 1839, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Traunit mit dem Besigze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Heilbie- thungstagsatzung um den Schätzungsverth pr. 986 fl. 20 kr. oder darüber nicht an Mann ge- bracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitations- bedingnisse können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Reisnitz den 4. October 1838.

3. 1574. (3)

Nr. 2449.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Georg Wremshag, Andreas Birrer, Georg Gerkmann, Georg, Joseph, Michael, Margaretha Smolnikar, Gertraud Smolnikar, verwitwet gewesenen Stupiz, Maria Smolnikar, dann ihren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte Thomas Levischnig von Graben bei Stein, und zwar sub praes. 8. October 1838, Nr. 2449, wider Georg Wremshag und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung jedes Anspruches aus dem, seit 23. April 1800 auf dem zur 1. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 138, Reich. Nr. 127 dienstbaren

Hause sammt Un- und Zugehör intabulirten Protocolle ddo. 23. April 1800 pr. 326 fl. 40 kr. 2. W.; sub praes. 8. October 1838, Nr. 2450, wider Andreas Birrer und seine Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung jedes Anspruches aus dem seit 8. Jänner 1785 auf dem nämlichen Hause intabulirten Schuldcheine ddo. 29. December 1778, pr. 58 fl. 2. W., und Urtheile ddo. 3. März 1786 pr. 53 fl. 2. W. und 4 fl. 45 kr. D. W.; sub praes. 8. October 1838, Nr. 2451, wider Georg Gerkmann und dessen Erben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung jedes Anspruches aus dem seit 7. März 1800 auf dem bezeichneten Hause intabulirten Schuldcheine ddo. 7. März 1800 pr. 152 fl. 37 kr. 2. W.; sub praes. 8. October 1838, Nr. 2452, wider Georg, Joseph, Michael und Margaretha Smolnikar und deren Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährt- u. Erlöschenklärung jedes Anspruches aus dem seit 10. August 1791 auf dem erwähnten Hause intabulirten Schuldcheine ddo. 20. Jänner 1778 und Chevertrage ddo. 23. Jänner 1778 pr. 170 fl. 2. W., sammt einem silbernen Gürtel; sub praes. 8. October 1838, Nr. 2453, wider Gertraud Smolnikar, verwitwet gewesenen Stupiz, und deren Erben, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung jedes Anspruches aus dem auf dem fräglichen Hause intabulirten Chevertrage ddo. 8. October 1794, Nachtrage ddo. 25. Jänner 1800 und Quittung ddo. 25. Jänner 1800, rücksichtlich des Heirathsgutes pr. 300 fl. 2. W. und sonstiger Heirathsprüche; endlich sub praes. 8. October 1838, Nr. 2454, wider Maria Smolnikar und ihre Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung jedes Anspruches aus dem seit 1. Juli 1775 intabulirten Chevertrage ddo. 14. Jänner 1769, pr. 170 fl. 2. W. und sonstigen Ansprüche angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzungen auf den 9. Februar 1839, Vor- mittags um 9 Uhr bestimmt worden sind.

Da der Aufenthalt sämmtlicher Geplagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unlosen den Herrn Thomas Natus aus Münkendorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Die Geplagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen,

und überhaupt im rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesonders da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Munkendorf den 9. October 1838.

B. 1575. (3)

J. Nr. 2140.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herren Dr. Joh. Alb. Pascali, Curator des Georg Kottnig'sten Verlasses, wegen aus dem Urtheile dd. 7. Februar 1838 in den Georg Kottnig'schen Verlaß schuldigen 100 fl. sammt Zinsen und Kosten, in die executive Geilbietung der dem Martin Peteln gehörigen, zu Oberbresoviz liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 52 dienstbaren, gerichtlich auf 1257 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt Un- und Zugehör gewilligt, zur Vornahme derselben aber die drei Geilbietungstagezüge auf den 30. October und 5. December l. J., dann 10. Januar 1839, jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberbresoviz mit dem Beisaze angeordnet, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bey der ersten und zweiten Licitation nur um oder über den Schwängswerth, bey der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisaze in die Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingniße täglich sowohl hieramts, als auch letztere bey dem Herrn Verlaßcurator Dr. Joh. Alb. Pascali in Laibach eingesehen werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. September 1838.

Unmerkung. Bei der ersten Licitation ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1587. (2)

Wein- und Getreid-Licitation.

Bei der vier Posten von Laibach gelegenen Herrschaft Sannegg werden am 3. December 1838, das ist am Tage des heil. Franciscus Xaverius,

- a) 80 Startin Weine,
- b) 300 Mezen Weizen,
- c) 200 Mezen Korn, dann
- d) eine gleiche Parthei Hafer, so gestaltig licitando verkauft, daß die von dem Jahre 1834 bis inclusive 1837 herstammenden, durchaus rein abgezogenen Weine halbstartinweise, mit oder ohne Fass, die Getreidvorräthe aber in Quantitäten à 5 Mezen, an den Höchstbietenden losgeschlagen werden.

Die Licitation wird Vormittags um 9 Uhr eröffnet, und damit, so lange Anbothe geschehen, ununterbrochen fortgefahren werden.

Herrschaft Sannegg bei Franz den 5. November 1838.

B. 1585. (2)

Für Garten- und Blumenfreunde.

Die Glasfronte eines sehr schönen gut erhaltenen Glashauses sammt allen für ein solides Glashaus nöthigen Stellagen, dann mehrere sehr edle Fruchtbäume verschiedener Gattung, besonders in Trillage gezogen, edelster Gattung Neben und sehr starke Wintergrünreben zur Besatzung eines Lusthauses, sind zu verkaufen.

Nähtere Auskunft entweder persönlich oder gegen frankirte Briefe ertheilt F. G. in Laibach am Platz Nr. 302, im zweiten Stocke.

B. 1581. (3)

Nachricht.

Gefertigter hat hiermit die Ehre bekannt zu machen, daß er seine bisherige Wohnung im ehemals Hoffmann'schen Hause verlassen und nun in der nämlichen Gasse im Hause des Herrn Kaufmann Dolcher den zweiten Stock bezogen hat. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt er sich ferner in jeder Graveurarbeit mit bester und billigster Bedienung, so wie zu gefälliger Abnahme seiner Tauf- und Firmungs-Medaillen, einem geneigten Zuspruche.

Wolfg. Fr. Günzler,
bürg. Graveur, alten Markt Nr. 159.

B. 1586. (2)

Anzeige.

Endesgefertigter macht dem verehrten Publikum und dem löbl. k. k. Militär gehorsamst bekannt, daß er sowohl Civil- als auch Militärkleider nach dem neuesten Geschmack mit der größten Solidität und Dauerhaftigkeit fertigt.

Da er jedoch außerhalb der Stadt wohnt, so wollen die Adressen gefälligst in der Stadt, neuen Markt Nr. 127 beim Herrn Kappelmacher Suppanz abgegeben werden, wornach sich der Gefertigte bestreben wird, den Bestellungen pünktlichst nachzukommen.

Johann Penn,
wohnhaft in der Schiebka Nr. 71.

B. 1568. (3)

Tanzunterrichts-Anzeige.

In Anbetracht des heranrückenden, sehr kurzen Faschings findet der ehrfurchtsvoll Gefertigte sich verpflichtet ergebenst anzugeben, daß er den Lehrcurs eröffnet hat, und sich hochachtungsvoll Ihrer Gnade und Huld um baldige Befehle bittend empfiehlt.

Gefällige Adressen werden Vormittags von 11 bis 12, Nachmittags von 4 bis 5 Uhr sich nach Tivoli in seiner Wohnung erbethen.

Laibach den 4. November 1838.

Franz Edler v. Scio,
landständischer Tanzmeister.

B. 1582. (3)

M a c h r i c h t.

Die Gefertigte zeigt dem verehrungswürdigen Publikum ergebenstan, daß bei ihr (Vorstadt Krakau Nr. 3, 1. Stock) vom 1. November an zu den billigsten Preisen die Mittagskost zu haben ist.

Maria Lentner.

B. 1584. (3)

Für nächst kommenden Elisabetha-Markt empfiehlt sich der hochwürdigsten Geistlichkeit mit allen Gattungen neuer Kirchengeräthe der ergebenst Gefertigte, am St. Jacobs-Platz Nr. 145, im ersten Stock.

Alle Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen werden auf's Beste und Billigste allda verfertigt, so wie alle Auspuhungen von metallenen Möbel-Beschlägen angenommen.

Jos. Ignaz Schulz,
Gürtler und Silberarbeiter.

B. 1569. (3)

Jemand wünscht einen Compagnon für einen Weinausschank zu bekommen.

Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

B. 1518. (8)

300 Startin Weine,

von den Jahrgängen 1822 inclusive 1835, werden aus dem Verlaße des Herrn Alois E. v. Kriehuber, k. k. Postmeisters zu Marburg, am 15., 16. und 17. November d. J. im Licitationswege zu Marburg verkauft.

Die Weine sind aus den Luttenberger-, Radiseller-, Koschacker- und Mellinger-Gebirgen, und zeichnen sich durch ihre vorzügliche Güte aus.

Literarische Anzeigen.

B. 1546. (1)

Bei
Ignaz Edlen v. Kleinmayr
in Laibach ist zu haben:

Flora Styrica,

oder
noch natürlichen Familien geordnete Uebersicht der im Herzogthume Steyermark wildwachsen- den und allgemein gebauten, sichtbar blühenden Gewächse und Farren, mit Angabe der Standorte, der Blüthezeit und der Dauer.

Verfaßt von
Dr. Jos. Carl Maly,
F. F. Physiker, außerordentlicher Professor ic.
S. Grätz 1838. Brosch. 48 Kr. Cono. Münze.
Schon die Widmungs-Annahme Sr. Kaiserl.
Höheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann, beurkundet den reellen Werth dieses Werkes; dringend nöthig war dessen Erscheinen, da die so pflanzenreiche Steyermark seither der eigenen Flora entbehrte, und sich nur von einem so tüchtigen Botaniker, wie Verfasser, eine vorzüglich gelungene Bearbeitung erwarten ließ, die nun hiermit gerechtfertigt ist.

Der Fremdenführer in Grätz und den Umgebungen.

nebst Anhang der nöthigen Adressen, aus den besten Quellen zusammengestellt von
Anton Freih. v. Glasheim.

Mit
großer, neu aufgenommener Ansicht.

gr. 12. Grätz 1838. Belinp. Brosch. 48 Kr. Cono. Münze.
Wenn auch auswärts nicht von allgemeinem Interesse, so doch namentlich allen Großhandlung- und Wechselshäusern, und dem gesamten Handelsstande dringend zu empfehlen, da die Aufnahme von Adressen hiesiger Fabriken ic. mit besonderer Genauigkeit und Vorliebe behandelt ist.

Bau-Rechnungs-Tafeln

der

Toisir-Rechnung.

Zum Gebrauche bei der Berechnung der Vor-
ausmaße für Bau-Ueberschläge;
für die Einheit von 1 Zoll bis 60 Klafter, berechnet
von einem Zoll bis 1000 Klafter für Längen-, Flä-
chen- und Körpermaße, nebst einer leichtfasslichen
Belehrung über das Wesen der Toisir-Rechnung und
der darin vorkommenden Niemen- und Schachtmäße, von

Joh. Paul Posener,

E. E. Kreis-Ingenieur.

Als Fortsetzung
seiner „Bau-Rechnungs-Tafeln für Bau-Ueberschläge.“
gr. 4. Grätz 1838. Schreib. brosch. 40 Kr. C. M.

Unentbehrlich für Baufürstler und Baustiftige,
wird Kenntniß der so richtigen Toisir-Rechnung heutigen
Tages auch von Realitäten-Besitzern aus allen
Ständen und von Beamten in allen Zweigen der Ver-
waltung gefordert.

6 antiquarische Kataloge

(42 Bogen in 8. 1 fl. Conv. Münze.)

des Ludwigschen Lagers in Grätz 1835 bis 1838
liegen, wissenschaftlich geordnet, in jeder so-
liden Buchhandlung gegen Betrags-Einlage, die nach
genommener Einsicht rückverstaettet wird, zur gefälligen
Durchsicht und Bestellungs-Annahme bereit.

3. 1544. (2)

Das Neueste über Bienenzucht!!

Seit dem 1. Juli d. J. erscheint in der Johann
Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Landss-
hut ein

Monatsblatt für die gesammte Bienenzucht,

herausgegeben
in Verbindung mit mehreren Bienenfreunden
von

Anton Vitthum,

Schul Lehrer in Moosburg in Oberbayern.

Bei diesem praktischen und unverkennbar nützli-
chen, auf ein vortreffliches System gegründeten Blatte
erscheint jeden Monat eine Lieferung von 1 — 1 1/2
Druckbogen, hie und da mit schön lithographirten Ab-
bildungen. — Der ganze Jahrgang von 12 solchen
Monatslieferungen kostet nur 3 fl. Woraus zu zahlen.

Die unterzeichnete Buchhandlung hält sich ver-
pflichtet, alle Bienenfreunde, denen die wahre Ver-
edlung und Erhöhung ihres Bienenstandes am Herzen
liegt, auf diese praktische Zeitschrift dringend auf-
merksam zu machen, und sich zu recht zahlreichen Auf-
trägen bestens zu empfehlen.

Probeexemplare der ersten Monatsliefe-
rung sind bei Leop. Paternotti in Laib-
bach bereit.

Taschenbuch für 1839,
welches sich zu Geschenken für Damen vor-
züglich eignet.

So eben ist in der Carl Haas'schen Buch-
handlung in Wien
neu erschienen, und bei
Jg. Edlen v. Kleinmayr in Laibach
zu haben:

Immergrün,

Taschenbuch für das Jahr 1839.

Dritter Jahrgang.

Mit Erzählungen von
Wilhelm Blumenhagen, Ludwig Rein und
Franz Dingelstedt.

Nebst einem Anhange von
Gedichten, Balladen und Romanzen
von Joh. N. Vogl, J. G. Seidl, L. A.
Frankl, Franz Dingelstedt, Fizinger, Günz-
burg u. a. m.

Mit 7 prachtvollen Kupferstichen
nach Original-Gemälden von Raphael, Rubens,
Hamilton, Hoogstraelen, Bega, Everdingen und Fü-
ger, gestochen von Armann, Krepp, Langer, Dvor-
zak, Döbler u. a. m.

16. Auf schönem weißen Maschin-
papier elegantly gedruckt.
Ausgabe in fein gepreßtem Pariserband mit Gold-
schnitt und Etui 4 fl. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Kalleneder

für alle Stände

1839.

Von

J. J. v. Littrow,

Director der k. k. Sternwarte in Wien.
Geb. 28 Kr., durchschnitten 34 Kr., steif gebunden
40 Kr., Belpapier 1 fl.

Inhalt:

Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden, Türken, historische Erinnerungen, Genealogie des Oesterr. Kaiserhauses, Normatage, Gerichtserien, Oesterr. Fest- und Trauertage, Chronolog. Verzeichniß der römischen Kaiser im Occident u. im Orient. Merkwürdige Kanäle, Verzeichniß der vorzüglichsten astronom. Entdeckungen und Beobachtungen. Epochender Erfindung astronom. Instrumente. Geographische Entdeckungen. Specielle Schwere einiger Lustarten. Gewichte mehrerer fester und tropfbarer Körper. Geschwindigkeit des Schalls. Brechungs-Verhältnisse verschiedener Körper. Berstreuungs-Verhältnisse der Farben. Wärme-capacität. Schmelz- und Siedetemperatur. Ausdehnung der Körper. Dichte des Wassers und des Quecksilbers, der Gase. Kraft der Wasser-dämpfe. Verschiedene Gattungen der Jahre. Namen der Monate. Anfang des Jahres. Tages-länge, Planetensystem. Stämpelbeiträge, Briefpost, Fahrpost, Gilwagen, Jahrmarkte.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Verzeichniß

der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Militärjahr 1839,
welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erläffbills
geldet haben.

Fortsetzung.

Herr Joh. Bayr Leuz, k. k. Straßen-Assistent.
Frau Johanna Edle v. Lehmann.
Louise Jermann.
Fräulein Johanna v. Gradeneg.
Herr Joseph Trenz, Deutschen Ord. Priester.
" Michael Pregl.
Frau Anna Pregl.
Herr Simon Mayr.
" Barth. Smole.
" Carl Born, Dompfarrer.
Frau Catharina v. Coferus, Administrators-Witwe,
sammt Tochter.
Herr M. Tuscheck, Stadtphysiker, sammt Gattinn.

Herr Carl Baron Glönnig, k. k. Kämmerer und
Gubernial-Secretär.
Herr Lucas Burger, Domprost.
Leopold Frörenteich.
F. S.
Georg Supan, Domherr und Director.
Georg Dolliner, Professor des Kirchengerichtes
und der Kirchengeschichte.
Procop Endlicher, k. k. jub. Tabak- und Stäm-
pelgesällen-Administrator, sammt Familie.
Blas Krobat, Hof- und Gerichtsadvocat,
sammt Familie.
Frau Maria Gollmayer, Witwe.
Herr Franz Freiherr v. Lazatini, k. k. Kämmerer.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 10. November 1838.

Marktpreise.

Groß Wien. Mezen Weizen	:	5 fl. 14 kr.
Kukuruß	:	" "
Halbfische	:	" "
Korn	:	2 fl. 26 "
Gerste	:	" "
Hirse	:	2 fl. 12 1/4 "
Heiden	:	2 fl. 11 1/4 "
Haser	:	2 fl. 17 "

R. R. Lotterziehung.

In Grätz am 10. November 1838:

71. 61. 12. 54. 34.

Die nächste Ziehung wird am 24. November 1838 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angelkommenen und Abgereisten.
Den 8. November 1838.

Herr Freiherr v. Erberg, k. k. Gesandtschaftsrath,
nach Triest. — Frau Vincenza Guardini, k. k. Appel-
lationsraths-Gemahlin, von Triest nach Klagenfurt.
— Hr. v. Müller, Privater, von Wien nach Triest.

Den 9. Hr. Hugo Milmay, k. grossbritannischer
Attache, von Wien nach Neapel.

Den 10. Fräulein Wilhelmine Hörschl, Private,
von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Gregor Kanik,
k. k. Protocols-Adjunct, nach Fiume. — Hr. Fried-
rich Dachenhausen, Legations-Adjunct, von Triest
nach Grätz. — Frau Gräfin Camerata Elise Napo-
leone, Besitzerin, nach Görz. — Hr. John M.

Kim, englischer Edelmann, von Wien nach Triest. —
Hr. Hostess, Privater, von Wien nach Triest.

Den 11. Hr. Heinrich Fitzroy, englischer Edel-
mann, von Wien nach Triest. — Hr. Lord Sout-
hampton, Pair von England, mit Gemahlin, von
Wien nach Triest.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1597. (1)

Nr. 25672.

Verlautbarung.

Bei der von Johann Anton Tolnitscher
von Thalberg, gewesenen Dekante und G-
eneral-Vicair zu Laibach errichteten, Studenten-
stiftung ist ein Platz im jährlichen Ertrage von
80 fl. Conv. Münze erledigt. — Diese Stif-
tung ist vorzüglich für Studierende bestimmt,
welche von den Schwestern des benannten Stif-
ters abstammen. — Der Stiftungsgenuß ist
auf keine Studienabtheilung beschränkt. Das
Präsentationsrecht gebührt dem Domcapitel
in Laibach. — Studierende, welche dieses Stu-
pendium zu erhalten wünschen, haben ihre
diekfälligen Besuche bis 10. December d. J. bei
diesem Gubernium zu überreichen, und densel-
ben den Taufstein, das Mittellosigkeits-, das
Pocken- oder Impfung-Zeugnis, dann die
Studien-Zevgnisse von beiden Semestern 1837/
8 und endlich bezirhungsweise einen legalisierten
Grammbaum beizulegen. Laibach den 27. Oc-
tober 1838.

Z. 1596. (1)

ad Nr. 26179.

Nr. 32500.

Rundm a Q u n g .

Bei dem k. k. Cameral- und Kriegszahlsamt in Linz ist die mit einer Besoldung von jährlichen 500 fl. C. M. verbundene zweite Cassoffiziersstelle, oder falls dieser Dienstpost im Wege der Gradual-Vorrückung besitzt werden sollte, die fünfte Cassoffiziersstelle mit einem jährlichen Gehalte von 400 fl. C. M. in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich um eine dieser Dienststellen allein, oder alternativ um die eine oder die andere derselben zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche, in welchen ihre Bewerbung bestimmt auszudrücken ist, wenn sie bereits in landesfürstlichen Diensten stehen, durch die ihnen vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar bei der k. k. ob der ennsischen Landesregierung bis 15. December 1838 zu überreichen. — In den Gesuchen haben sich die Bittsteller über ihre Moralsität, über die Zurücklegung des dreiwanzigsten Lebensjahres, über die Absolvirung, wo nicht der philosophischen Studien, doch wenigstens der zwei Humanitätsjahre, dann über ihre bisherige Laufbahn in Staats- oder Privatdiensten, so wie über die Fähigkeit im Falle der Vorrückung in einen mit Caution verbundenen Dienstposten, dieselbe leisten zu können, durch genügende, im Original oder beglaubigter Abschrift beizubringende Zeugnisse auszuweisen. — Insbesondere haben diejenigen Bewerber, welche noch nicht bei einer landesfürstlichen Cassa angestellt sind, nach Vorricht der hohen Hofkammerdecrete vom 3/17. September 1819, Z. 37344 und 52598, entweder sich auszuweisen, daß sie die vorgeschriebene Cameral-Zählmiss-Prüfung binnen dem Verlaufe eines Jahres zurückgerechnet (und nicht vor längerer Zeit) mit Erfolg bestanden haben, oder sich dieser Prüfung zum Behufe der gegenwärtigen Bewerbung unverzüglich zu unterziehen. — Die Cassabörde, bei welcher die Prüfung abgesetzt wurde, ist in dem Gesuche zu benennen, damit man über den Erfolg die amtliche Überzeugung einholen kann. — Von der k. k. ob der ennsischen Landesregierung. Linz am 22. October 1838.

Gustav Graf Thorinsky,
k. k. Regierungs-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1596. (1)

Nr. 8165. civ.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey von dies-

sem Gerichte auf Ansuchen des Jacob Rosler, als Machthaber des Anton Knee, in die öffentliche freiwillige Versteigerung des dem Anton Knee gehörigen, auf 2000 fl. angeschlagenen, hier in der Stadt sub Cons. Nr. 140 liegenden Hauses um den Austruffpreis von 2000 fl. oder darüber, mit gleichzeitiger Verständigung der Tabular-Gläubiger, jedoch ohne der Wissung einer executiven Veräußerung, bewilligt, und zu dem Ende die Tagsatzung auf den 26. November 1838 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besoage bestimmt worden, daß den Kaufstügeln frei steht, die diesjährigen Licitationsbedingnisse in der dieslandrechlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Dr. Wurzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 27. October 1838.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1595.

Versammlungsliche Lication.

Am 15. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Versammlungsamt die im Monat September 1837 verseztten, und seither weder ausgelosten noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 9. November 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1595. (1)

Nr. 1506.

G d i c t . Das vereinigte Bezirkgericht Neudegg macht allgemein bekannt: Es habe auf Anlangen der Ursula Schlechnig von St. Ruprecht, dann Anton Udoitsch und Ursula Podlehnig von Koslaj-nouza, und endlich Maria Militsch von Schwarzena, alle bedingt erklärte Erben zum Verlasse des zu Prelejje verstorbenen Markus Frainz, die öffentliche Versteigerung des zu diesem Verlasse gehörigen, der Herrschaft Kroisbach sub Berg-Nr. 26 dienstbaren, in Okrogberg liegenden, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Weingartens nebst gemauerten Kellers, dann mehrerer österr. Eimer Weines, Fässer und anderer Effecten, so wie auch Leibeskleidung und Bienenstöcke, im SchätzungsWerthe von 16 fl. 44 kr. bewilligt,

(Z. Amts-Blatt Nr. 136 d. 13. November 1838.)

und zur Vornahme den 30. d. M. 10 Uhr Vor-
mittags im Loco Okrogberg, und dann Prechje
bestimmt, wozu die Kaufstüden mit dem Beisatz
eingeladen werden, daß sie das Inventarium,
die Licitationsbedingnisse, und den Grundbuchs-
extract bei diesem Gerichte zu den gewöhnlichen
Amtsstunden einsehen können.

Neudegg am 3. November 1838.

3. 1600. (1) Nr. 2347.
Teilbietungss- Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit
öffentlicht bekannt gemacht: Es sey über Ansu-
chen des Michael Stephanjich von Budaine, als
Gessionär des Markus Zurl, respect. deren Erben
und Rechtsnachfolger, Anna Witwe Zurl und
Mathias Fabian daselbst, wegen schuldigen 106
R. 56 kr. c. s. c., die öffentliche Teilbietung der,
den Eheleuten Markus und Anna Kraini von
Budaine eigenthümlich, daselbst gelegen, zur Herr-
schaft Wippach sub Urb. Nr. 407, R. 3. 45
eindienenden, und auf 1116 fl. C. M. gericht-
lich geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube und rücksichtlichen Realiti-
täten, im Wege der Execution gewilliget, auch
seyan hierzu drei Teilbietungstagsagungen, näm-
lich für den 4. December d. J. und 7. Jänner,
dann 7. Februar k. J., jedesmal zu den vormit-
tägigen Amtsstunden im Orte Budaine mit dem
Unhange beraumt worden, daß besagte Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Teilbietung
nur um oder über den Schätzungsverth, bei der
dritten aber auch unter demselben hintangegeben
werden soll.

Demnach werden die Kaufstüden dazu zu
erscheinen eingeladen, und können die Schätzung
nebst Verkaufsbedingnissen täglich hieramt ein-
sehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. September
1838.

3. 1598. (1) Nr. 2398.
Teilbietungss- Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit
öffentlicht bekannt gemacht: Es seye über Ansu-
chen des Herrn Johann Nep. Dollenz, als Käm-
merer der Kirche Maria in der Rue, wegen schul-
digen 46 fl. 13 kr. c. s. c. an Capitalz. Zinsen,
die öffentliche Teilbietung der, dem Thomas
Bureta in Wippach eigenthümlichen, zur Herrschaft

Wippach dienstbaren Realitäten, als: Wohnung
in Wippach Consc. Nr. 2, Urb. Fol. 90, Rectf.
Nr. 67, geschätz auf 180 fl., dann Weingarten
und Dedenz u malenim Bregi genannt, sub
Bergv. Folio 5., Nr. 184, geschätz auf 40 fl., im
Wege der Execution gewilliget, auch seyan hier-
zu drei Teilbietungstagsagungen, nämlich für
den 11. December d. J., dann 14. Jänner und
18. Februar k. J., jedesmal zu den vormittägigen
Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem
Unhange beraumt worden, daß diese Pfandgüter
bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um
oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kaufstüden dazu zu
erscheinen eingeladen, und können immittelst die
Schätzung und Verkaufsbedingnisse hieramt täg-
lich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 18. September
1838.

3. 1599. (1) Nr. 2481.
Teilbietungss- Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit
öffentlicht bekannt gemacht: Es seye über Ansu-
chen des Blasius Lenassi von Voitsch, wegen ihm schul-
digen 70 fl. 35 kr. c. s. c., die öffentliche Teil-
bietung der, dem Joseph Schirza, Vater und
Sohn gleichen Namens, eigenthümlichen, in Pod-
kraj gelegenen, zur Herrschaft Wippach sub Urb.
Fol. 631, Rectf. Nr. 1 dienstbaren, und auf
1950 fl. C. M. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, und rück-
sichtlichen Realitäten im Wege der Execution ge-
williget, auch seyan hierin drei Teilbietungstags-
agungen, nämlich für den 12. December d. J., und
14. Jänner, dann 14. Februar k. J., jedes-
mal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco
Podkraj mit dem Unhange beraumt worden,
daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten
Teilbietung nur um oder über den Schätzungs-
verth, bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kaufstüden dazu zu
erscheinen eingeladen, und können die Schätzung
nebst Licitationsbedingnissen hieramt täglich ein-
sehen.

Bezirksgericht Wippach am 6. October 1838.

3. 1607. (1)

Traiteurie - Verleihung im steiermärkisch - ständischen Sauerbrunnen.

Im steiermärkisch - ständischen Sauerbrunnen nächst Rohitsch werden beide Traiteurien vom 15.
März 1839 an unter nachstehenden Bedingungen neu verliehen werden:

Dem ersten Traiteur wird eingeräumt:

Erstens. Die freie Ausübung der Traiteurie im ersten Traiteurhause und im grossen Conversations - Saale,
ohne hierfür einen Pachtshilling zu bezahlen.

Zweitens. Eben so freie, geräumige Wohnung im ersten Traiteurhause, nebst den dazu gehörigen Behältnissen,
als: Küche, Keller, Pferde-, Horn- und Vorstenvieh - Stallungen &c.

Drittens. Ein im Traiteurhause gelegenes gutes Zimmer, welches er an Gäste vermieten kann, gegen einen
jährlichen Zins von 12 fl. C. M.

Viertens. Die schöne gewölbte Stallung, so wie auch der größere Communstall, beide zur Unterbringung der Pferde der Gäste, gegen einen Jahreszins von 36 fl. C. M.

Fünftens. Mehrere Ackergründe gegen einen Jahreszins von 11 fl. 12 kr. C. M.

Der zweite Traiteur genießt:

Erstens. Die freie Ausübung der Traiteurie im zweiten Traiteurhause, wogu ihm eine große Trinkstube zu ebener Erde und ein schöner großer Saal im ersten Stocke zugewiesen sind.

Zweitens. Freie geräumige Wohnung in diesem Hause sammt allen erforderlichen Behältnissen.

Drittens. Werden ihm ein großer Pferdestall zur Unterbringung der fremden Pferde und einige Ackergründe ebenfalls unentgeltlich zum Gebranche überlassen.

Sämtliche Speisesäle und Speisezimmer sind mit ständischer Einrichtung, als: Tische, Stühle, Bänke, &c. versehen.

Dagegen sind beide Traiteure verpflichtet:

Erstens. Sich bei den zu Mittag statt findenden Table d'hotes genau nach dem von der Verordneten-Stelle festgesetzten Speisen-Tariffe, welcher jedoch stets für den Wirth liberal bemessen wird, zu halten; Abends hingegen Speisenzettel zu führen.

Zweitens. Jene Burgäste, welche in ihren Zimmern speisen wollen, nach dem Speisenzettel unklaghaft zu bedienen.

Drittens. Ueberhaupt durch gesunde schmackhafte Kost, gutes reines Getränke und aufmerksame schnelle Bedienung die Gäste nach Möglichkeit zufrieden zu stellen, indem nur in dieser Rücksicht den beiden Traiteuren so vortheilhafte Bedingungen gemacht werden.

Viertens. Haben beide Traiteure, da ihre Ernennung nur auf ein Jahr statt findet, am Ende der Garzeit um fernere Bestätigung einzukommen, wenn sie das Geschäft für das nächste Jahr wieder erhalten wollen. Ihre Bestätigung wird von ihren Leistungen abhängen.

Fünftens. Beiden Traiteuren werden die ihnen zugewiesenen Localitäten für das ganze Jahr eingeräumt, jedoch ist der erste Traiteur nur verbunden, die Traiteurie vom 1. Mai bis letzten September auszuüben; der zweite Traiteur muss jedoch das ganze Jahr anwesend und zur Bedienung allfälliger Gäste bereit seyn.

Die beiden Traiteurstellen werden nicht vereint, sondern jede nur für sich allein vergeben. Lusttragende haben ihre Gesuche, belegt mit Moralitäts-Bezeugnis, Bezeugnis über ihre bisherigen Leistungen in diesem Geschäft und Nachweisung eines dem Unternehmen angemessenen Fondes, bis 15. December 1838 an die steiermärkisch-ständische Verordneten-Stelle in Grätz einzureichen, und können sich um nähere Auskünfte und um Bestätigung der Localitäten &c. an das ständische Rentamt zu Sauerbrunn verwenden.

Grätz, vom steiermärkisch-ständischen Verordneten-Rath, am 3. November 1838.

Literarische Anzeigen.

So eben ist angekommen
nud bei

Ignaz Edlen v. Kleinnayr,
Buchhändler in Laibach, zu haben:

Frohsinnus = Sczepter.

Walzer für das Piano-Forte von
Joseph Lanner.
Preis 45 kr. C. M.

Huldigung der Frauen.

Ein Taschenbuch für das Jahr 1839.
herausgegeben von
J. F. Castelli.
Siebzehnter Jahrgang.
Mit sechs prachtvollen Stahlstichen.
Preis 3 fl. 30 kr. C. M.

Ehret die Frauen 1839.

Mit zwölf Stahlstichen.
London 1839. Preis 6 fl. C. M.

A b h a n d l u n g über die gesetzmäßige Befriedigung con- currirender Gläubiger.

Von
Peter Erasmus Gspan,

l. k. Landrath.

III. Band. Von der gesetzmäßigen Befriedi-
gung concurrirender Gläubiger im Concurswege.

Erste Abtheilung. Von der Vorbereitung
zur Befriedigung der Gläubiger im Concurswege.
Grätz 1839. Preis brosch. 1 fl. 12 kr. C. M.

Erneuer ist daselbst zu haben:

Douau = Ansichten nach Original- Zeichnungen in Stahl gestochen von den besten Künstlern Englands, und beschrieben

von

J. Mayer.

I. Band. 1. und 2. Lieferung.

Jedes Monathheft von 3 Stahlstichen sommt
Beschreibung kostet nur 22 kr. C. M.
Hildburghausen von dem Künstler-Vereine des
Bibliographischen Instituts.